

Projektgruppe

Zukunftsentwicklung

im SHFV



Verbandstagsbeschluss vom 31. Mai 2003

Der SHFV-Beirat wird beauftragt, auf Grundlage der Erfahrungswerte der bisherigen Strukturkommission die Projektgruppe „Zukunftsentwicklung“ im SHFV einzurichten, mit der klaren Zielsetzung, spätestens dem Verbandstag 2007 ein Ergebnis vorzulegen, welches den sich abzeichnenden Veränderungen der Zukunft, insbesondere in demographischer und politischer Hinsicht dahingehend Rechnung trägt, dass die Strukturen innerhalb des SHFV entsprechend angepasst werden.

Hierbei soll es vor allem um Fragen der Verwaltungsorganisation/-struktur und der zukünftigen Organisation des Spielbetriebes gehen.

Die somit angestrebte umfassende Reform muss insbesondere folgende Ansätze berücksichtigen:

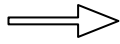
1. Eine Reduzierung von am Spielbetrieb teilnehmenden Herrenmannschaften hat eingesetzt und wird sich in den Folgejahren dramatisch verschärfen.
2. Das Durchschnittsalter der Mannschaften wird immer höher.
3. Die Spielklassen auf Kreisebene müssen gestärkt werden.
4. Weite Fahrten, also ein zu großer Zeitaufwand für An- und Abreise zu den Spielen sollte für nicht leistungsorientierte Mannschaften vermieden werden.
5. Die Verbandsliga kann nur aus spielstarken Mannschaften bestehen.
6. Für den Fall, dass es auch nach 2007 noch die Verwaltungseinheit der Bezirke geben sollte, müsste sich zwischen diesen ein ausgeglichenes Stimmenverhältnis ergeben.
7. Politische Veränderungen (Kreisreformen) müssen berücksichtigt werden.
8. Schlanke Verwaltungsstrukturen sollten geschaffen werden, das heißt: weniger Vorstände, weniger Ausschüsse, weniger Gerichte etc., wodurch weniger ehrenamtliche Mitarbeiter erforderlich wären.



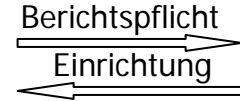


Entsendung

Lenkungsausschuss

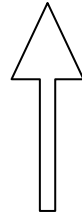


Projektgruppe



Beirat SHFV

SHFV: 2. Vors./Geschäftsführer/VSpO/VJO



Wahl von 5 Mitgliedern, davon mindestens 3 Vereinsvertreter

jeweils 2 Vertreter aus den 14
Vollversammlung → Kreisarbeitsgruppen, davon mindestens 1 Vereinsvertreter

Teilnahmerecht
Organisation/
Durchführung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Kreisarbeitsgruppen/Ideenbörsen ⇔ jeweils bestehend aus 3 Mitgliedern des Vorstandes

- vorzugsweise aus einem Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes/Spielausschussobmann/Jugendausschussobman
- und 4 Vereinsvertretern verschiedener Vereine





01.12.2003 - 15.01.2004

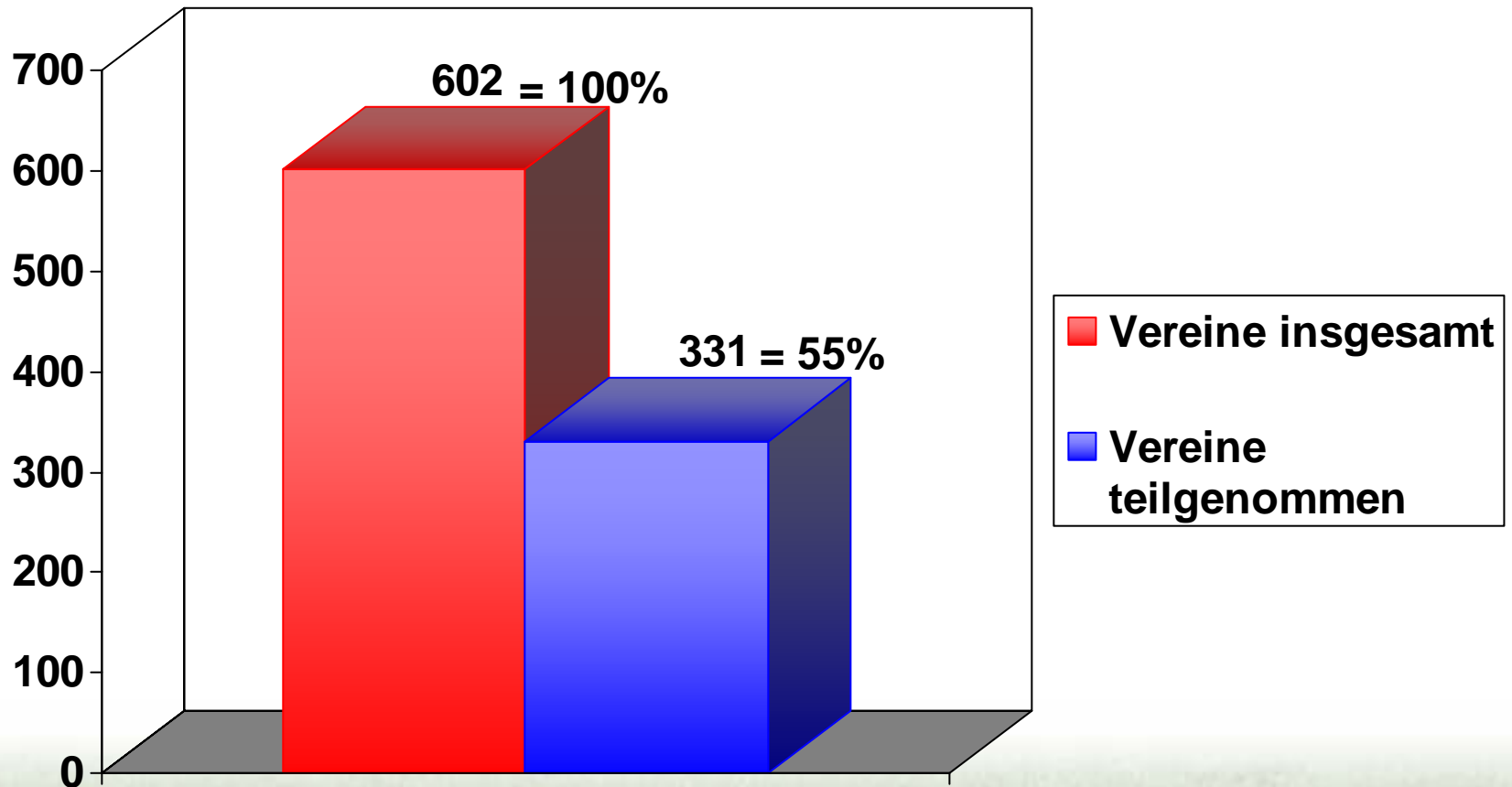
Fragebogenaktion





602 Vereine im SHFV

Auswertung der Fragebogenaktion

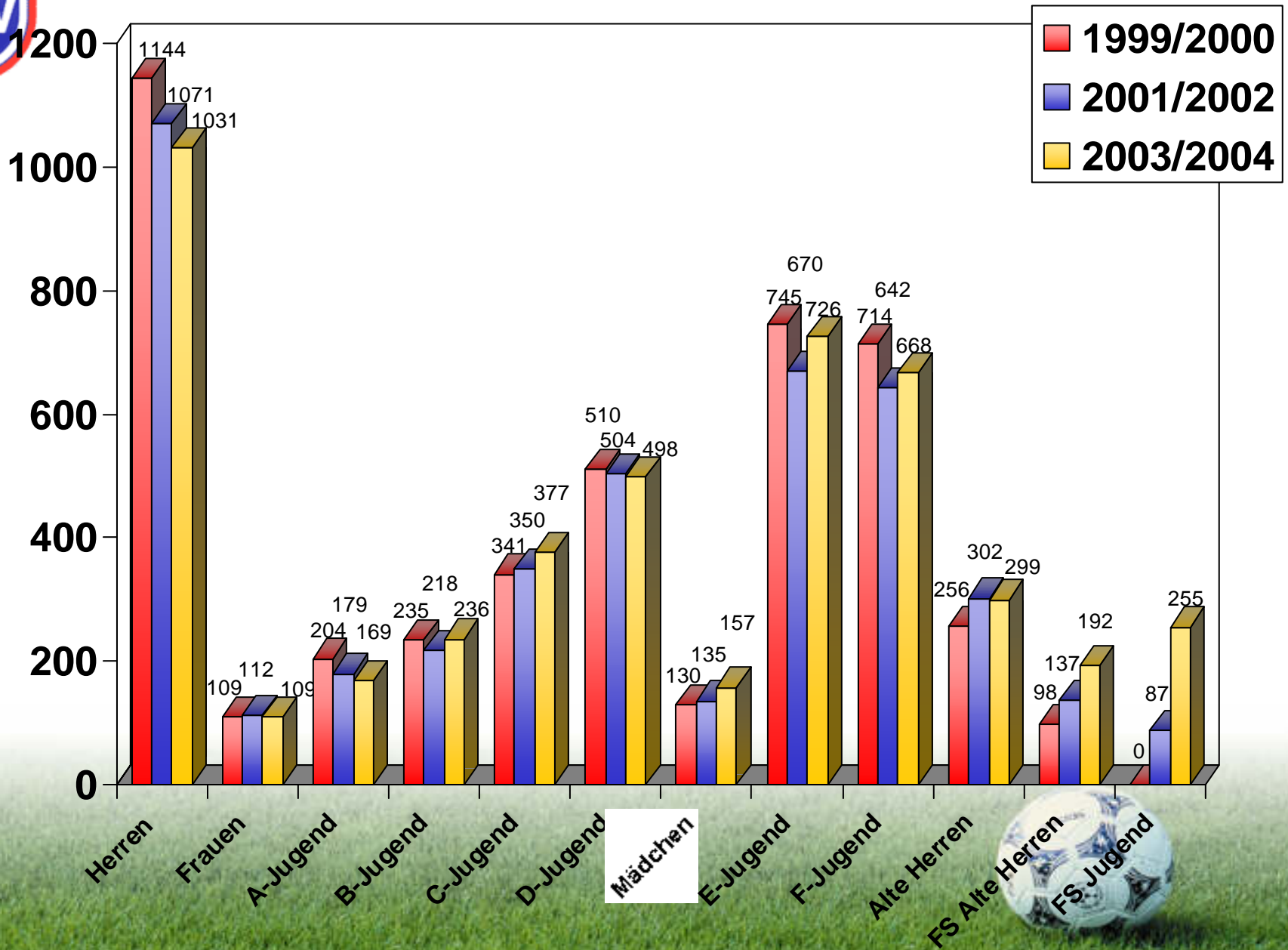


331 Vereine haben sich an der Fragenbogenaktion beteiligt.





Entwicklung der Mannschaftszahlen





II. Gegenwart/Zukunft – Probleme/Lösungen

1. Spielbetrieb

Frage: Haben Sie gegenwärtig Probleme mit dem Spielbetrieb?

	1.1 Herren	1.2 A/B Jugend männl.	1.3 C/D Jugend männl.	1.4 E-G Jugend männl.	1.5 Frauen	1.6 Jugend weibl.	1.7 AH
ja	202 (62%)	183 (69%)	152 (54%)	109 (36%)	66 (43%)	55 (36%)	86 (33%)
nein	124 (38%)	81 (31%)	131 (46%)	190 (64%)	88 (57%)	96 (64%)	193 (67%)
gesamt	326	264	283	299	154	151	289

Wenn ja, Begründung (Mängel/Probleme):

Spielmangel	109 1.	145 1.	95 1.	42 3.	51 1.	31 1.	74 1.
Trainermangel	37 6.	70 2.	68 3.	62 1.	18 3.	17 2.	9 5.
Sonst. Betreuungsmangel	61 4.	64 3.	73 2.	55 2.	11 6.	17 3.	20 4.
Platzprobleme	56 5.	35 7.	37 6.	30 4.	16 4.	13 5.	22 2.
Finanzprobleme	80 3.	43 6.	39 5.	25 6.	15 5.	12 6.	9 5.
Schiedsrichtermangel	107 2.	48 5.	41 4.	30 5.	25 2.	14 4.	21 3.
Disziplin		49 4.	23 8.				
Freigabe f. Senioren		18 8.					
Eltern			33 7.	20 6.			





II. Gegenwart/Zukunft – Probleme/Lösungen

1. Spielbetrieb

Frage: Erwarten Sie mittelfristig (ca. 5 Jahre) das Auftreten von Problemen?

	1.1 Herren	1.2 A/B Jugend männl.	1.3 C/D Jugend männl.	1.4 E-G Jugend männl.	1.5 Frauen	1.6 Jugend weibl.	1.7 AH
ja	248 (79%)	178 (70%)	169 (63%)	132 (48%)	81 (59%)	66 (47%)	84 (33%)
nein	67 (21%)	77 (30%)	98 (37%)	145 (52%)	56 (41%)	74 (53%)	174 (67%)
gesamt	315	255	267	277	137	140	258

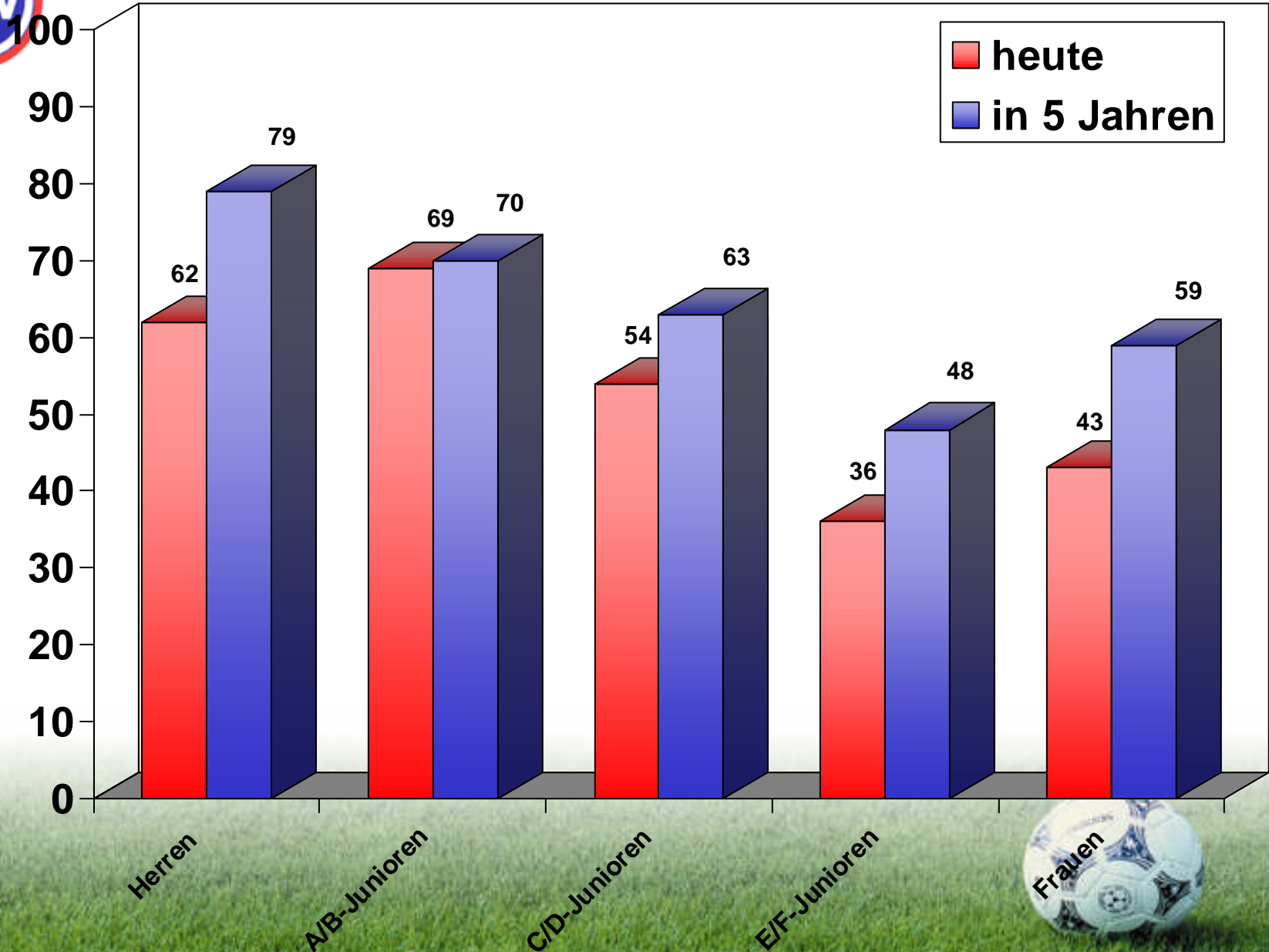
Wenn ja, Begründung (Mängel/Probleme):

Spielmangel	154 2.	135 1.	105 1.	55 3.	61 1.	42 1.	63 1.
Trainermangel	64 5.	85 2.	86 2.	86 1.	32 2.	29 2.	15 5.
Sonst. Betreuungsmangel	83 4.	74 3.	83 3.	76 2.	23 5.	28 3.	23 3.
Platzprobleme	52 6.	35 7.	33 6.	31 5.	19 6.	12 6.	21 4.
Finanzprobleme	124 3.	61 5.	46 5.	32 7.	25 4.	17 5.	11 6.
Schiedsrichtermangel	158 1.	72 4.	53 4.	35 4.	29 3.	19 4.	30 2.
Disziplin		42 6.	28 8.				
Freigabe f. Senioren		15 8.					
Eltern			32 7.	31 5.			





Problembewusstsein heute/in 5 Jahren in %





11. September 2004 – Vollversammlung zur Projektgruppe Zukunftsentwicklung



Vertreter aller 14 Kreisarbeitsgruppen präsentierten ihre Ergebnisse
und gaben erste Anregungen



Aus der Vollversammlung
Wahl von 5 Mitgliedern in die Projektgruppe

Bedingung:

- jeder Bezirk muss mindestens 1 Mitglied stellen
- max. 2 offizielle Funktionsträger dürfen gewählt werden
- **Mitglieder des Lenkungsausschusses haben kein Stimmrecht**





Projektgruppe Zukunftsentwicklung

Gewählt wurden:

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| 1.) Detlef Lüling | Kreisgerichtsvorsitzender RD/Eck. |
| 2.) Walter Leitner | Spielausschussobmann Kreis FL |
| 3.) Ernst Wack | Fußballobmann VfL Kellinghusen |
| 4.) Meinhard Mahler | Fußballobmann SV Wahlstedt |
| 5.) Ulf Bödecker | 1. Vors. TuS Felde |

Entsandt wurden:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1.) Manfred Möller | 2. Vors. SHFV |
| 2.) Jörn Felchner | Geschäftsführer SHFV |
| 3.) Hans-Rainer Hansen | Spielausschussobmann SHFV |
| 4.) Bernd Neuhäuser | Verbandsjugendobmann SHFV |





Konstituierende Sitzung der Projektgruppe

am 16. Oktober 2004

in Bad Malente





- die am 11. September vorgestellten Ergebnisse/Anregungen bilden die grundsätzliche Arbeitsplattform für die Projektgruppe
- Ergebnisse der Kreisarbeitsgruppen stellen den Willen der Vereine dar – KAG waren für die Auswertung der Fragebogenaktion verantwortlich
- Erkenntnisse der Projektgruppe werden durch Protokolle an die KAG übermittelt; diese nehmen Rücksprache mit ihren Vereinen und unterbreiten mögliche Änderungsvorschläge an die Projektgruppe
- Projektgruppe informiert den Beirat SHFV auf seinen Tagungen
- Projektgruppe kann nur Vorschläge und Wünsche analysieren und aufarbeiten und daraus Konzepte entwickeln → jedoch kein Beschlussorgan
- Beschlussorgan ist der Beirat des SHFV, danach die Verbandstage 2005 und 2007
- Projektgruppe informiert KAG über Beschlusslage im Beirat





Themenfelder der KAG wurden v. der Projektgruppe wie folgt geklastert:

- **demographische Entwicklung**
- **Spielklassen im Senioren-/Junioren-/Frauen- und Mädchenbereich**
- **Verwaltungsreform**
- **Spielgemeinschaften**
- **alternative Spielformen**
- **Beziehung Schule/Verein**
- **Schiedsrichter**
- **Ordnungsgelder/Strafgelder/Gebühren → Einheitlichkeit**
- **Finanzen**
- **Gewinnung und Pflege von ehrenamtlichen Mitarbeitern**
- **Trainerausbildung Jugend**
- **Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation**





**In 8 Sitzungen hat die Projektgruppe
bisher folgende
Ergebnisse/Vorschläge erarbeitet:**





§ 7 a Spielordnung

Spielgemeinschaften

- 1. Vereine können Spielgemeinschaften mit allen Mannschaften aller Spielklassen im SHFV beiderlei Geschlechtes eingehen.
- 2. Spielgemeinschaften dürfen von **max. fünf Vereinen** gebildet werden. Ein Verein hat die Verantwortung für die Einhaltung der SHFV-Satzung und - Ordnungen sowie für alle Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsorganen zu übernehmen (federführender Verein).
- 3. Spielgemeinschaften bedürfen der Genehmigung.
- 4. Näheres regeln die Richtlinien für die Bildung von Spielgemeinschaften.





Spielgemeinschaften Richtlinien

- Allgemeines
- Spielgemeinschaften sollen dazu dienen das Fußballspielen in den Vereinen zu ermöglichen. Spielgemeinschaften können in allen Teilbereichen: Herren-, Altherren-, Frauen-, Junioren- und Juniorinnenspielbetrieb unabhängig voneinander gebildet werden.





Präsidialverfassung

- Geschäftsführender Vorstand SHFV wird Präsidium
- Turnus Verbandstage (nicht Kreis und Bezirk) alle 4 Jahre
- Tätigkeitsbeschränkung, z. B. Stimmrecht Rechtsorgane
- zuverlässige Regelung der Delegierten-Stimmen auf Verbandstag
- keine Automatik Ausschussvorsitz = Beisitzer
- Altersbegrenzung der Funktionäre
- Änderung Delegiertenfunktion von Vorstandsmitgliedern
- Vorstandsmitglieder SHFV erhalten Stimmrecht auf Verbandstag





Spielklassenstruktur

Ausgangssituation:

- Das jetzige Spielklassensystem beruht auf einer Annahme, dass in den untersten Jahrgängen in gleicher Anzahl Spieler nachwachsen.
- Diese Grundvoraussetzung erfährt durch den demographischen Wandel eine gravierende Veränderung:





- Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ab 2008/2009 dieser Trend dann zunehmend eintreten wird, und z. B. im schulischen Bereich von dieser Zeit mit jährlich 3-5 % weniger Schüler je Einschulungsjahrgang zu rechnen sein wird.
- Bereits heute gehen die Zahlen im F- und G-Jugend-Bereich zwar langsam aber erkennbar zurück.
- Gleichzeitig - Die Herrenmannschaften der Vereine befinden sich seit Jahren in einer massiven Überalterungsphase, da nachwachsende Spieler fehlen.





Prognose zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland bis 2050*)

Bevölkerung insgesamt
in Millionen:

81,99

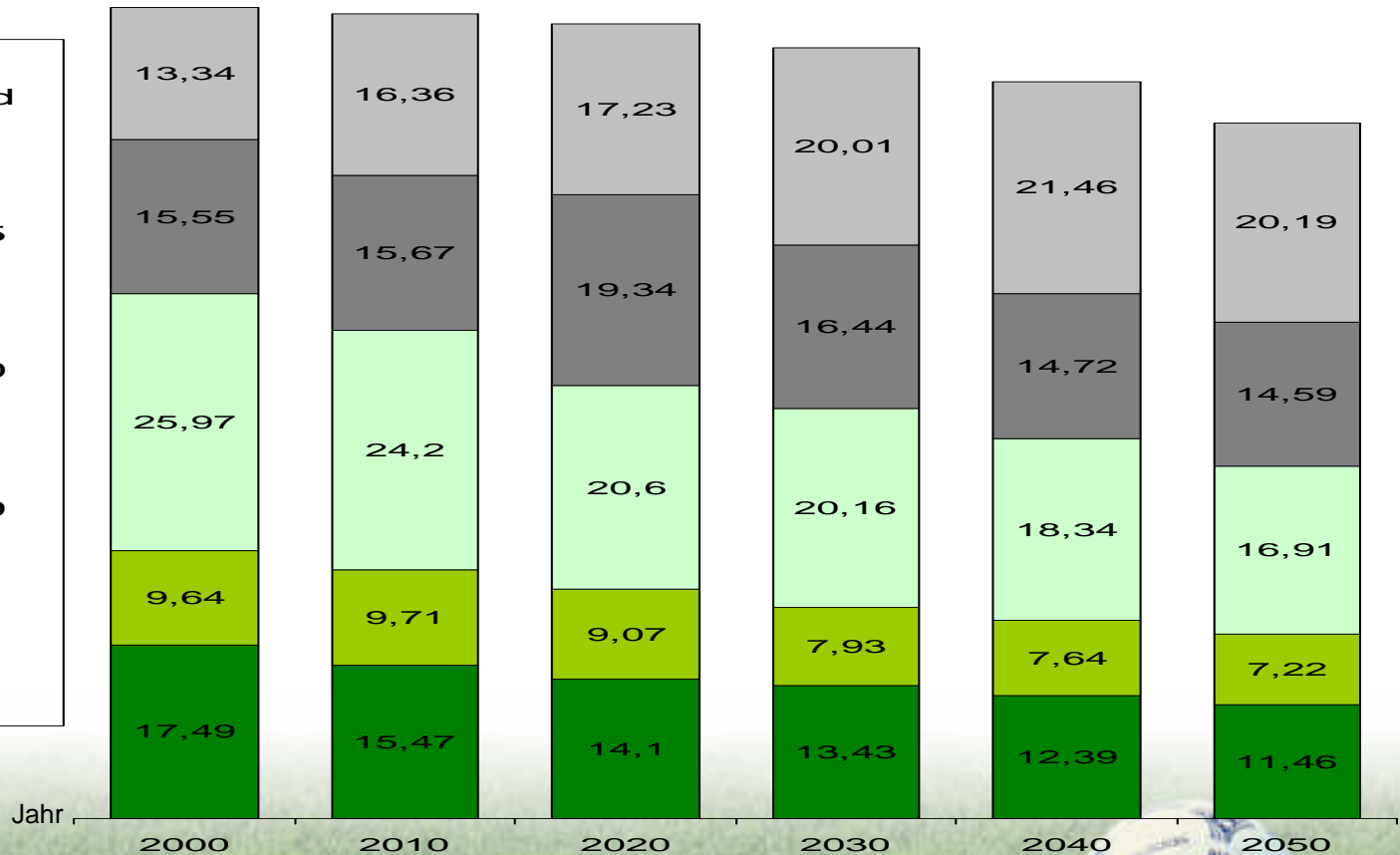
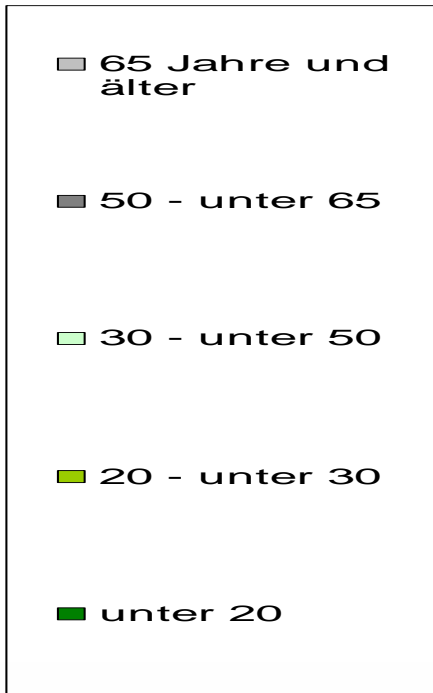
81,50

80,34

77,98

74,56

70,38



*) Koordinierte Vorausberechnung – Variante 2 (langfristiger Zuwanderungssaldo 200.000 Personen im Jahr)

Quelle der Daten: Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Bevölkerungsentwicklung in Deutschland nach Altersgruppen



Spielklassenstruktur

Ausgangssituation:

- Vereine stellen sich grundsätzlich in 2 Interessengruppen dar:

Gruppe I:

Wollen durch Leistungsfußball uns am Spielbetrieb möglichst erfolgreich beteiligen

Gruppe II:

Unsere Spieler wollen aufgrund von Spaß am “Kicken” freizeitbetont Fußball spielen können

- Mädchen und Frauen gewinnen zunehmend an Bedeutung für den Fußball, bzw. interessieren sich für diesen.





Spielklassenstruktur

Konsequenzen:

1. Kreisebene als Basis allen Wirkens muss für die Spieler der Gruppe II gestärkt werden, und an Attraktivität gewinnen.
→ kurze Fahrstrecken/geringere Kosten/Nachbarschaftsderbys
2. Verbandsebene muss attraktiven, d. h. spielstarken Leistungsfußball bieten (Gruppe I)
→ **in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein bedeutet dieses zwangsläufig auch weitere Fahrwege**
3. Anzahl der überkreislichen Staffeln muss reduziert werden, da demographische Entwicklung hierzu zwingt
⇒ Bezirksebene als Spielplattform hat sich daher “überlebt”
4. Angebote für Mädchenfußball müssen flächendeckend eingeführt werden
→ **“Umdenken tut Not”**





Spielklassenstruktur

Zeitschiene:

Phase 1:

Beschlussfassung der neuen Spielklassenstrukturen auf dem Verbandstag
2007

Phase 2:

Beginn der Wirksamkeit in einer Übergangsphase mit Beginn des Spieljahres
2008/2009

Phase 3:

Volle Wirksamkeit der neuen Spielklassensystematik ab Spieljahr **2010/2011**





Die Projektgruppe Zukunftsentwicklung schlägt daher für eine zukünftige Spielklassenstruktur vor:

Im Herrenbereich:

Übergang bis 2010 (Spieljahr 2008/2009 u. 2009/2010)

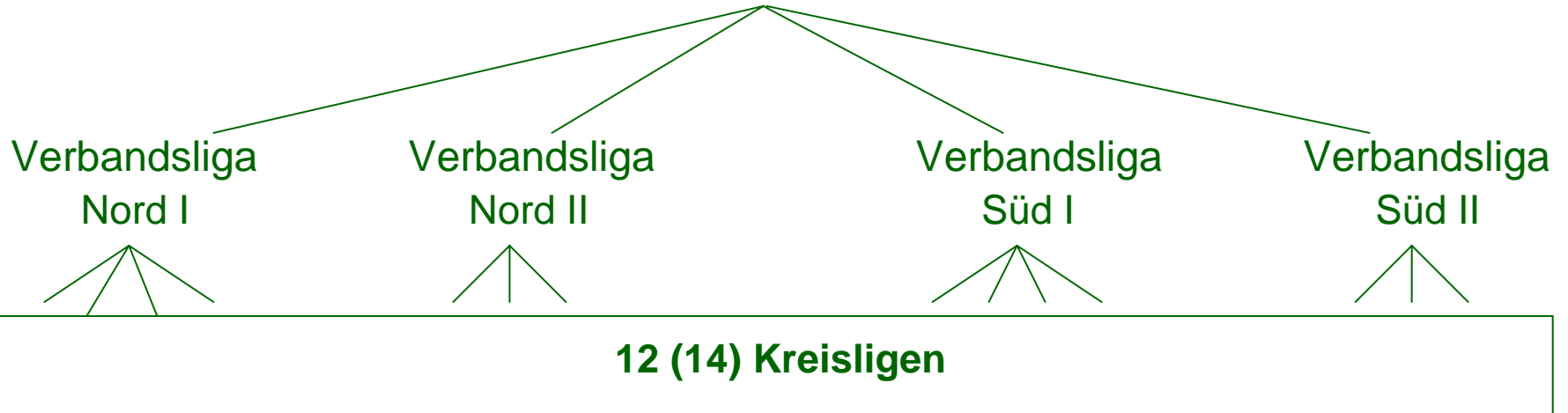




Im Herrenbereich:

Vorschlag ab Spieljahr 2010/2011

1 Schleswig-Holstein-Liga





Im Frauenbereich:

1 Schleswig-Holstein-Liga

Verbandsliga Nord

Verbandsliga Süd

Kreisligen in
Nord I

Kreisligen in
Nord II

Kreisligen in
Süd I

Kreisligen in
Süd II





Im Juniorenbereich:

Altersklassen A, B und C jeweils

1 Schleswig-Holstein-Liga

Verbandsliga Nord

Verbandsliga Süd

12 (14) Kreisligen



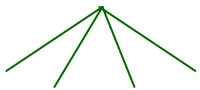


Im Juniorinnenbereich:

Zunächst Altersklasse B-Juniorinnen

1 Schleswig-Holstein-Liga (11er)

Verbandsklasse
Nord I (11er)



Verbandsklasse
Nord II (11er)



Verbandsklasse
Süd I (11er)



Verbandsklasse
Süd II (11er)



Kreisligen sowohl 7er und 11er (B/C-D Jahrgänge)





Sportlich regionale Auswirkungen der zukünftigen Spielklassensystematik

Die Frage, wer zukünftig in den angedachten Spielklassen einen Startplatz erhält, kann letztlich nur auf Grundlage einer möglichst gleichmäßigen regionalen Verteilung zwischen den einzelnen Kreisen erfolgen. Grundsätzlich ist hierbei die Meldung zum jeden 1. Januar eines Jahres für am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaften heranzuziehen, welche zur Berechnung der Delegiertenstimmen zum SHFV-Verbandstag dienen.

Die Projektgruppe Zukunftsentwicklung hat sich dabei als Beispiel an den Delegiertenstimmen zum SHFV-Verbandstag des Jahres 2005 orientiert.

Eine räumlich regionale Aufteilung stand dabei unter dem Wunsch, die bisherigen Kreisstrukturen nicht zu zerschneiden.





Es ergibt sich danach folgender zukünftiger regionaler Zuschnitt:

- ▶ Der Bereich Nord I wird gebildet aus Vereinen der KFV Flensburg, Nordfriesland, Schleswig und Dithmarschen (28 Stimmen).
- ▶ Der Bereich Nord II aus den Vereinen der KFV Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Neumünster (23)
- ▶ Der Bereich Süd I aus den Vereinen der KFV Lübeck, Ostholstein, Plön, Lauenburg (24)
- ▶ Der Bereich Süd II aus den Vereinen der KFV Steinburg, Segeberg und Stormarn (25)





**Beispiel einer vereinsmäßigen Zuordnung in die neuen
Spielklassen für die Übergangsphase 2008/2010 auf Grundlage
der zum 01.01.2005 gemeldeten Mannschaftszahlen (Herren)**

Schleswig-Holstein-Liga (heutiger Stand 18, ab Spieljahr 2008/2009=16)

NTSV Strand 08

Itzehoer SV

RW Moisling

VfB Lübeck 2

SV Eichede

SV Henstedt-Rhen

Husumer SV

FC Kilia Kiel

TURA Meldorf

Flensburg 08

TSV Plön

Heider SV

TSV Bargtheide

Oldenburger SV

SV Todesfelde

TSB Flensburg

SC Comet Kiel





Verbandsliga Nord (16)

BSC Brunsbüttel
FC Sörup-Sterup
FC Langenhorn
Frisia Lindholm
SV Dörpum
FC Tarp-Oeversee
VfR Schleswig
MTV Tellingstedt
Suchsdorfer SV
Heikendorfer SV
PSV Union Neumünster
TSV Altenholz
TSV Kronshagen
TSV Bordesholm
Spvg. Eidertal-Molfsee
TSV Büsum

Verbandsliga Süd (16)

ASV Dersau
FC Dornbreite Lübeck
ATSV Stockelsdorf
TSV Pansdorf
VfL Oldesloe
TSV Sarau
Preußen Reinfeld
Türkischer SV
Breitenfelder SV
Kaltenkirchener TS
Eintr. Groß Grönau
TSV Quellen Bornhöved
SV Wahlstedt
TSV Heiligenstedten
VfR Horst
Fortuna Glückstadt

- alle Vereine kommen mindestens aus der BOL





Verbandsklasse Nord I (16)

Bredtstedter TSV
Tönninger SV
Husumer SV II
TSV Nordmark Satrup
Flensburg 08 II
TSV Friedrichsberg
SV Enge-Sande
Schleswig 06
TSV Lindewitt
ETSV Weiche Flbg.
DGF Flensburg
Ostroher SC
SV Hemmingstedt
Marner TV
Blau-Weiß Wesselburen
St. Michaelisdonn

Verbandsklasse Nord II (16)

TSV Vineta Schacht Audorf
Eckernförder SV
TSV Wankendorf
Rendsburger TSV
TSV Fortuna Stampe
TUS Gaarden
TSV Klausdorf
TSV Gadeland
TUS Nortorf
SV Friedrichsort
Büdelsdorfer TSV
Eider Büdelsdorf II
TS Einfeld
Wiker SV
TUS Holtenau
Concordia Schönkirchen





Verbandsklasse Süd II (16)

SV Vaalia Vaale
SV Alemania Wilster
MTSV Hohenwestedt
Oelixdorfer Schützen
Itzehoer SV II
SC Rönnau
SV Westerrode
SC Kisdorf
Leezener SC
Bramstedter TS
Wakendorf-Götzberg
Timmerhorn-Bünningst.
SV Hammoor
SSV Pölitz
WSV Tangstedt
TSV Trittau

Verbandsklasse Süd I (16)

TSV Travemünde
Phönix Lübeck
SC Buntekuh
TSV Kücknitz
RW Moisling II
TSV Neustadt
TSV Schönwalde
FC Scharbeutz
TSV Lensahn
TSV Lütjenburg
TSV Selent
Fortuna Bösdorf
Ratzeburger SV
Möllner SV
TSV Gudow
Borussia Möhnsen





Phase III ab dem Jahre 2010/2011

Im Herrenbereich:

Vorschlag ab Spieljahr 2010/2011

1 Schleswig-Holstein-Liga - 16er





Klärungsfrage

Die Kreisarbeitsgruppen und der Beirat des SHFV sollten auf Grundlage dieses Vorschlages folgende Frage klären:

Wie soll die konkrete Zuordnung der einzelnen Spielklassen erfolgen?

a.)

1. Entweder nach ermittelter Stimmenzahl (Anzahl der spielenden Mannschaften zum jeweils 01.01. eines Jahres)
2. oder aber über eine sportliche Qualifikation innerhalb des jeweiligen Bereiches (Übernahme der bisherigen Spielklassen)





b.) Auf- und Abstiegsmodalitäten

Sollte man sich auf die strikte Stimmenzahl als Grundlage einigen, würde das am Beispiel des 01.01.2005 für die Verteilung der Plätze aus den einzelnen Kreisen innerhalb der jeweiligen Verbandsligen bzw. Verbandsklassen folgendes bedeuten:





Nord I = 28 Stimmen für 16 Plätze

Flensburg	=	25%	bedeutet	4 Mannschaften
Nordfriesland	=	28,5%		4,5 Mannschaften *
Schleswig	=	18%		3 Mannschaften
Dithmarschen	=	28,5%		4,5 Mannschaften *

* = muss durch Leistungsstand ermittelt werden

Nord II = 23 Stimmen für 16 Plätze

Kiel	=	35%		5,5 Mannschaften *
Rendsburg-Eck.	=	43%		7 Mannschaften
Neumünster	=	22%		3,5 Mannschaften *

* = muss durch Leistungsstand ermittelt werden





Süd I = 24 Stimmen für 16 Plätze

Lübeck	=	33%	bedeutet	5 Mannschaften
Ostholstein	=	25%		4 Mannschaften
Plön	=	21%		3,5 Mannschaften *
Lauenburg	=	21%		3,5 Mannschaften *

* = muss durch Leistungsstand ermittelt werden

Süd II = 25 Stimmen für 16 Plätze

Steinburg	=	32%		5 Mannschaften
Segeberg	=	36%		6 Mannschaften
Stormarn	=	32%		5 Mannschaften





Es ist Zeit,

gemeinsam die Zukunft zu gestalten!





Danke

